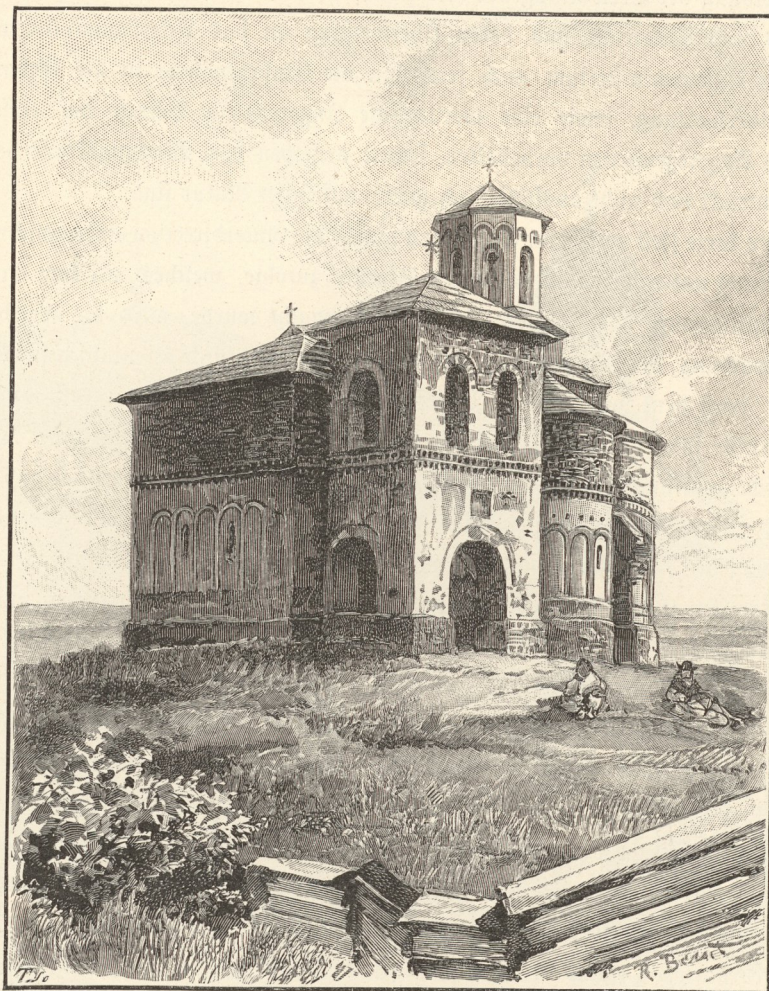


Als jedoch die Unternehmung die betreffenden Zinsen nicht aufbringen konnte, die auf den Werken lastende Schuld die Höhe einer Million überschritt und die finanzielle Zerrüttung der Werke unaufhaltsam fortschritt, übernahm der Religionsfond, als größter Gläubiger, auf Grund der mit der Allerhöchsten Entschlieſung vom 9. December 1869



Die Miranzer-Kirche in Suczawa.

erhaltenen Ermächtigung, die gerichtlich auf 1,459.147 Gulden geschätzten Bergwerke im Licitationswege um den Kaufpreis von 300.000 Gulden, erlitt aber trotz des geringen Betrages dieses Kaufschillings bei der Abwicklung der Geschäfte empfindliche Verluste.

In der Verwaltung des Religionsfondes trat mit dem Jahre 1870 eine bedeutende Veränderung ein, indem in Anbetracht des steten Wachstums des Fondsvermögens und